

Mittelmühle Möttingen Forellenbach KK

- 1) **Lokalität:** Gemeinde Möttingen, Gemarkung Möttingen, früher Hs.-Nr. 37, Hallweg 4; Lage außerhalb, am Südrand des Dorfes.
- 2) **Besitzernamen:** Mittlere Mühle, Mittelmühle
- 3) **Zustand:** Überlaufbach vorhanden und abgemarkt, Bach vorhanden, mit Gebäude überbaut, Gebäude vorhanden.
- 4) **Erwähnung, Wer?:** (FÖWAH, Urkunde U. IV. 344, 03.06.1517: *Urphede des Lenhart Mittelmüller zu Möttingen gegen Graf Wolfgang von Oettingen wegen Mißhandlung seines Eheweibs. Bürgen: Benedict Müller zu Bissingen, mein lieber Vater, Hans Truhendinger von Katzenstein, Wirts Caspar zu Möttingen. Siegler: Sebastian von Weischenfeld, Junker. Siegel erhalten*). **Müller Leonhard, 1517 urk. als Mittelmüller gen**
- 5) **Nebengebäude:** Wohngebäude Stallungen, Landwirtschaft,
- 6) **Innenausstattung:** 2 Mahlgänge 1 Gerbgang, *Benny: Ossberger Turbine zur Stromerzeugung, Zwei Wasserafinger Doppelwalzenstühle, Buckenhofer einfach Walzenstuhl, Aufzug*
- 7) **Stromerzeugung:** ??
- 8) **Denkmalschutz:** nein
- 9) **Wasserversorgung:** Lage am Forellenbach. Mühlbach wird an die Südseite des Tales herangeführt. Bach weiherartig aufgeweitet, vgl. Bild Möttingen in alten Bildern
- 10) **Verwendung:** Getreidemühle,
- 11) **Antriebsart:** Mühlrad vermutlich nicht overschlächtig,
- 12) **Einzugsbereich:** Unbekannt
- 13) **Erwähnung:** (FÖWAH, Oberamt Harburg, *Renovatur 1575, SLB 1009 II, S. 976: Balgheim: Thoma Döblein vff der Mittel Mül – soll eingeschrieben werden*) (FÖWAH, Amt Harburg, *AR 1647, Einschreibgeld von Pacten und Contracte, Möttingen: Hanß Reindel khaufft Jacob Nobels Mittelmühlen so dem Closter Kayßh. Handlöhnig Steur und gültbar Öttingen aber Pottmeßig. 10 Kr.*)
- 14) **Erbauer, Lehensherr: Kaisheimische Mühle** (bis 1667, dann von Oettingen eingetauscht), oett.-Mittelmühle (1795), 47 Tagwerk; bis Mitte 19. Jh. (1834) gehört die Mittelmühle zum oettingischen Oberamt Harburg.
- 15) **Schicksal:** Chronik Straß/Bissingen 1931-1997: Auf der Mühle war früher Rau, sein Nachfolger Reuter übergab sie seinem Sohn, der anfangs der 1860-er Jahre starb, seine Frau, spätere Witwe Margarethe Götz, verkaufte sie an Friedrich Rau von der "Oberen Mühle", Hs.-Nr. 1 - Balgheimer Straße 27 - im Jahre 1855. Dessen Sohn Georg Rau (am 13. Mai 1930 den 90. Geburtstag gefeiert) wurde Besitzer und übergab die Mühle an seinen Sohn Friedrich Rau im Jahre 1903, dieser starb 1908. Seit 1909 ist durch Einheirat Johann Hahn Besitzer. Wohnhaus und Mühle wurden 1880 und der Stadel 1892 neu erbaut. Friedrich Hahn kam spät aus russischer Gefangenschaft heim und heiratete am 11.01.49 Elisabeth Schwyer aus Kirchheim. Umbau des Wohnhauses 1976. Die Mühle wurde am 1.7.1988 stillgelegt und abgemeldet. Dem ledigen Sohn Friedrich Hahn wurde übergeben. Das Rindvieh wurde 1989 aufgegeben und verpachtet. Die Scheune mit Kuh- und Pferdestall wurde 1990 abgebrochen. Schweinemast wird noch betrieben. Nebenberuflich Wachmann im Depot.
- 16) **Wappen, Bautafel:**
- 17) **Besitzer:** Vgl. OFB Wegele
- 18) **Status:** Mühle am 1.7.1988 abgemeldet; Gebäude noch vorhanden
- 19) **Quellen:** FÖWAH, Wegele,
- 20) **Bildmaterial:** Historische Karte, Fotos Buch Möttingen in alten Bildern
- 21) **Besonderheit:**